© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



# Mallophagen-Synopsis. XVII

Genus *Koeniginirmus*

Von

WOLFDIETRICH EICHLER, Leipzig

(Mit 6 Abbildungen.)

In dieser Folge gebe ich eine Übersicht über die Nirmi der Laridae (Larinae, Sterninae) und Stercorariidae. Diese Federlings-Gruppe entspricht in etwa meiner Gattung *Koeniginirmus,* doch habe ich eine saubere Abgrenzung von *Quadraceps* (einer nahe verwandten Gattung, die bei Limicolen schmarotzt) gar nicht erst versucht (vgl. Bemerkungen unter *K. nycthemerus!).* Vielleicht spielt im Zusammenhange mit einer solchen Differenzierung der trapezförmige Kopf des *Koeniginirmus* im Gegensatz zu dem verrundeten der *Quadraceps*-Arten eine Rolle. Beide Diagnosen sind zu Anfang des Krieges unabhängig voneinander, fast gleichzeitig, veröffentlicht worden. — In Literaturkurzzitaten und synonymischen Erklärungen verweise ich auf Kéler 1938 (Z. angew. Ent.) und Eichler 1946 (Phthirapterum Mundi Catalogus; Sonderbeilage VI der Acta Mallophagologica).

1. *Koeniginirmus auratus* Lyon. i. De Haan 1829 (Mém. du Mus. XVIII p. 272 pl. v f. 9) von *Larus* sp. ist mir unbekannt.

2. *Koeniginirmus eugrammicus* Ntz. i. Brm. (syn. *grammicus)* von *Larus minutus* Pall. wird von Giebel 1874 b (Insecta Epizoa, Leipzig, p. 175 pl. iv f. 11, 12) dargestellt.

3. *Koeniginirmus felix* Gbl. von *Larus heermanni* Cass. ist von Giebel 1874 b (p. 175) beschrieben, ebenso von Kellogg 1896 c (New Mallophaga I, Proc. California Acad. Sciences, p. 110), von diesem auch abgebildet (pl. vi f. 3, 4). Gegenüber Kellogg's ♂-Abbildung zeigen bei einem ♂ der mir vorliegenden Ausbeute (Präparate-Bearbeitungs-Nr. WEC 1241 des Hamburger Museums: Mexico, Mazatlan, 28. II. 1905, Cap. R. Paeßler leg., ded. 6. VII. 1905) die Pleuritewirbel dieselben Innenäste wie die ♀. Auch sonst variieren die Zeichnungselemente ziemlich stark. Zwei ♀ sind 2,11 und 2,16 mm lang.

Die sechs ♀ von *Larus maculipennis* Licht., die ich 1941 c (Arch. Naturgesch. N. F. v. 10 p. 373 f. 13) als *Koeniginirmus schuezi* beschrieben und abgebildet habe (WEC 1240), messen 2,25 — 2,25 — 2,25 — 2,29 — 2,38 — 2,38 mm, zeigen aber in ihrer Zeichnung völlige Übereinstimmung mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



den mir heute vorliegenden Stücken von *Larus heermanni,* was mich nunmehr an der Selbständigkeit meiner Form zweifeln läßt: um so mehr als auch erstere Exemplare mehr dem Charakter meiner *schuezi*-Zeichnung entsprechen als Kellogg's Abbildung. Ich wiederhole heute als Abb. 1 meine damalige Fig. 13.

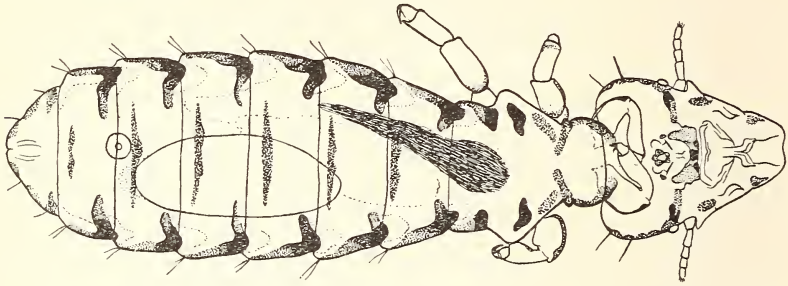

Abb. 1. *Koeniginirmus „schuezi* Wd. Eichl." (? = *felix* Gbl.) bei *Larus maculipennis* Licht.; aus EICHLER 1941 c (Arch. Naturgesch. N. F. v. 10 p. 373 f. 13).

4. *Koeniginirmus lineatus* Pgt. von *Xema sabini* Sab. ist von Piaget 1880 a (Les Pédiculines, Leide, p. 204 pl. xvi f. 7) abgebildet und von Mueller 1932 (Ber. westpr. bot.-zool. Ver. v. 54 p. 29) unter dem Namen *jugifer* ausführlich beschrieben; wenigstens vermute ich eine Identität der beiden, obwohl Mueller selbst nicht hieran glaubte.

5. *Koeniginirmus lingulatus Wat.* lebt bei *Larus novae-hollandiae hartlaubi* Brch.; die 1914 a (Ann. Sth. Afr. Mus. v. 10 p. 285) veröffentlichte Diagnose ist mir nicht bekannt.

6. *Koeniginirmus longicollis* Rdw. (1869 b in „Beitrag zur Kenntnis der Mallophagen oder Pelzfresser", Diss. phil. Leipzig, p. 19) von *Thalasseus sandvicensis sandvicensis* Lath. ist mir unbekannt.

7. *Koeniginirmus normifer normifer* Grb. von *„Lestris richardsoni"* = *Stercorarius parasiticus* Linn. wird von Grube 1851 a (Middendorfs Sibir. Reise v. II pt. 1 p. 478 pl. i f. 8) recht brauchbar beschrieben und abgebildet. Nitzsch beschrieb in Giebel (1874 b p. 177) einen *triangulifer* von *„Lestris crepidota"* (also ebenfalls = *St. parasitcus,* wie mir Dr. v. Boetticher mitteilt), der sich von der Nominatform durch ungefärbte Beine unterscheiden soll. Vielleicht lagen ihm unausgefärbte Exemplare vor, jedenfalls dürfte es sich kaum um eine besondere Varietät, geschweige denn um eine eigene Unterart handeln.

Mir liegen zwei Ausbeuten von *Stercorarius parasiticus* vor: WEC 1362 (Reykjavik 23. VIII. 1934 G. Timmermann); und WEC 942 (Orkney VIII. 1938 Meinertzhagen 11 553—55). Die Millimetermaße sind hier bei ♂ (♀) in Kanadabalsampräparaten: Körperlänge 1,59 — 1,63 — 1,66 — 1,55 — 1,69 — 1,70 (1,92 — 2,07 — 2,07; 2,03 — 2,05 — 2,07); Hinterleibsbreite

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



0,51 — 0,51 (0,58 — 0,61 — 0,61); Kopflänge 0,53 — 0,55 (0,58 — 0,60 — 0,60); Kopfbreite 0,42 — 0,44 (0,46 — 0,48 — 0,48). Gegenüber Grube's Beschreibung ist auch der Rand des Hinterleibs schwarz umgrenzt (nach hinten gerichtete Fortsätze der Dreizackflecken). Das äußerste Fühlerglied ist nicht schwarz, die Beine sind pigmentiert wie Grube schildert. Timmermann 1950 (Greinar Reykjavik 2: 88) bringt mit seiner Fig. 3 eine Darstellung des weiblichen Abdomens.

Unter der Bezeichnung *triangulatus* liegen im Schrifttum verschiedene Fundberichte von *Stercorarius pomarinus* Temm. vor, so von Piaget (1880 a p. 201 pl. xvi f. 5) und von Kellogg & Chapman (1899 c in New Mallophaga III, p. 201 pl. xvi f. 5). Abbildungen, Maße und Beschreibungen divergieren hier, so daß eine Nachprüfung an Hand authentischen Materials abzuwarten bleibt.

8. *Koeniginirmus normifer alpha* Klg. 1914 b (Bull. Mus. Brooklyn Inst. Arts & Sci. v. 2) von *Catharacta skua antarctica* Less. (welchen Wirt ich hiermit ausdrücklich zum Kennwirt und das von diesem stammende Kellogg'sche Material zum lectotypischen Material bestimme) hat einen „relativ breiteren Kopf" (als die Vertreter von *Stercorarius pomarinus*).

9. *Koeniginirmus normifer parvopallidus* nom. nov. wähle ich für die von *Stercorarius longicaudus* Vieill. gesammelten Exemplare Piaget's, von denen er (1880 a p. 202) schreibt „je retrouve les mêmes caractères sur le *Nirmus* d'une *Lestris spinicauda* . . . sauf que les dimensions sont moindres (15—16 ♀, 13—14 ♂), la couleur est plus blanche, les taches ventrales plus distinctes".

10. *Koeniginirmus nycthemerus nycthemerus* Ntz. i. Brm. von *Sterna albifrons albifrons* Pall. (absolute Synonyme *mesomelas* und *urniger*) ist von A. Koenig 1889 a (in seiner Dissertation „Ein Beitrag zur Mallophagenfauna" p. 22 pl. ii f. 9, 10) eingehend beschrieben und vortrefflich abgebildet worden. Diese Formengruppe ist kein typischer *Koeniginirmus* mehr, sondern vermittelt zur Gattung *Quadraceps,* doch will ich mich heute nicht mit dem Versuch einer Gattungsabgrenzung aufhalten. Wahrscheinlich gehören hierher auch Piaget's als *phaeonotus* berichtete Exemplare (1880 a p. 197), von denen er einschränkt „le clypéus était plus échancré dans les Nirmi de la *Sterna minuta*".

11. *Koeniginirmus nycthemerus anagrapsus* Ntz. i. Gbl. von *Chlidonias hybrida hybrida* Pall. neigt nach Giebel's Beschreibung (1874 b p. 172) zu *sellatus* hinüber.

12. *Koeniginirmus nycthemerus birostris* Gbl. lebt offenbar bei *Anous stolidus galapagoensis* Sharpe, so daß der vom selben Wirt beschrie-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



bene *gloriosus* Klg. & Kuw. 1902 b (Proc. Wash. Ac. Sci. v. 6 pl xxix f. 1) vermutlich ein Synonym sein dürfte. Enderlein zeichnet 1917 a (Zool. Anz. xlix p. 242 f. 1) eine Hinterleibsspitze als „*Ricinus birostris*" von *Sterna fuscata (nubilosa* Sparrm.), doch handelt es sich dabei wahrscheinlich um eine andere *nycthemerus*-Unterart als die bei Anous lebende.

13. *Koeniginirmus nycthemerus emarginatus* Klg. & Chpm. wird (1902 d in J. N. Y. Ent. Soc. p. 159) von *Anous stolidus pileatus* Scop. berichtet.

14. *Koeniginirmus nycthemerus giebeli* nom. nov. pro *Nirmus anagrapsus* var. ab *Sterna dougallii* ssp. Giebel 1874 b (p. 173).

15. *Koeniginirmus nycthemerus pagasti* nov. subsp. liegt mir in einem einzelnen ♀ (WEC 2731 a: 29. VIII. 1943 Liman Mojka bei Temrjuk am Kuban) von *Chlidonias leucoptera* Temm. vor, das im wesentlichen mit der Nominatform übereinstimmt, jedoch länger ist als die von Koenig angegebenen Maße (Körper 1,87 mm, Kopf 0,47). Außerdem ist die Clypealsignatur nicht etwa „nach hinten verwaschen", sondern durch eine Y-förmige helle Naht deutlich begrenzt (Abb. 2). Wieweit die kleineren Abwei-

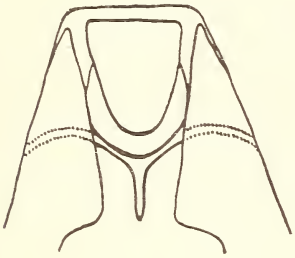

Abb. 2. Clypeusregion von *Koeniginirmus nycthemerus pagasti* nov. subsp. bei *Chlidonias leucoptera* Temm.; nach Präparat WEC 2731a gezeichnet von Wd. Eichler.

chungen in der Sternitefleckung charakteristisch sind, vermag ich nach diesem Einzelindividuum nicht zu beurteilen. *K. n. anagrapsus* von *Chlidonias hybrida* scheint stärker abzuweichen, während meine neue Unterart dem *K. n. phaeonotus* offenbar recht nahe steht: doch ist letztere Form nach den Maßangaben bei Piaget anscheinend ziemlich größer.

16. *Koeniginirmus nycthemerus phaeonotus* Ntz. i. Gbl. (abgebildet 1874 b pl. iv f. 3,4) lebt bei „*Sterna fissipes*" = *Chlidonias nigra nigra* Linn. (Synonymie nach Dr. H. v. Boetticher briefl.) und ist auch von Piaget (1880 a p. 195 pl. xvi f. 1) ausführlich beschrieben und abgebildet.

17. *Koeniginirmus ornatus ornatus* Gru. von *Larus canus canus* Linn. ist von Grube 1851 a (Middendorf's Sibirische Reise v. 2 pl. I p. 477 pl. xxi f. 4) beschrieben und gut kenntlich abgebildet worden. Mir liegen zwei Funde dieser Form vor. WEC 836 (Orkney VIII. 1938, Meinertzhagen Nr. 11 476) und 993 (Rostock, P. Schulze). Die Länge der ♀ beträgt 2,23 — 2,26 —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



2,36 — 2,44 mm beim ersten bzw. 2,18 beim zweiten Material, diejenige von Parameren 0,180 bzw. 0,193 — 0,193 mm (eines ♂ hier 2,00 mm).

Wenn von *ornatus* je nach verschiedenen Wirten verschiedene Unterarten abgetrennt werden können, so ist es doch noch nicht entscheidbar, ob nun wirklich jeder *Larus-Art* eine eigene *ornatus*-Subspezies zukommt. Ebenso wie Timmermann — dem allerdings das hierfür unentbehrliche Material von *Larus canus* nicht vorlag — halte ich es nach Untersuchung eines größeren Materials von *ornatus*-Funden doch für vertretbar, wenn vorläufig einige Formen nur als Synonyme zu *ornatus* geführt werden. Sicherlich ist in dieser Frage noch nicht das letzte Wort gesprochen: aber ich betrachte heute als möglicherweise identisch mit *K. o. ornatus* das mir vorliegende Material von folgenden Wirten:

a) *Larus marinus* Linn.; Funde WEC 388 (Orkney VIII. 1938, Meinertzhagen 11 442); 413 m, n (Ribnitz 10. X. 1936 P. Schulze); 1356 (Laugarnes, Island, 7. X. 1934 G. Timmermann); Länge der ♀ 2,33 — 2,44 — 2,47 — 2,51; 2,16; 2,21 — 2,23 — 2,25 — 2,29 mm; Länge der Parameren 0,18 — 0,19; 0,19; Länge der ♂ 1,70 — 1,85 — 1,95 mm.

b) *Larus argentatus argentatus* Pont.; in meinem Material WEC 8 (Mellum 1931 F. Goethe) sind ♀ 2,18 — 2,26 mm lang; die Parameren sind auffällig stark gefärbt und 0,180 mm lang; ein ♂ ist 1,8 mm lang. Offensichtlich handelt es sich um die von Giebel 1874b (pl. iv f. 6) als *lineolatus* abgebildete Form. In Abb. 3 bringe ich eine Totalabbildung derselben.

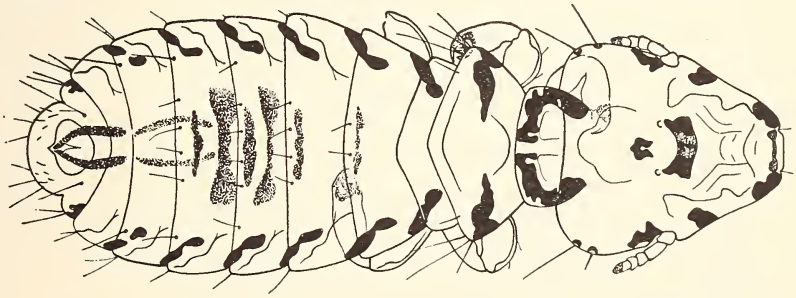

Abb. 3. Totalansicht eines Männchens von *Koeniginirmus ornatus (ornatus* Gru.) bei *Larus a. argentatus* Pont.; nach Präparat WEC 8 af gezeichnet von H. Sikora.

Zu *K. o. ornatus* gehören dann auch einige weitere verschiedentliche Abbildungen, die unter diesem Namen veröffentlicht worden sind: so bei Giebel 1874b (Insecta Epizoa, pl. iv f. 5), Piaget 1880 a (Les Pédiculines, pl. xvi f. 3), Kellogg 1896 c (New Mallophagga I, pl. vi f. 7, 8, 9), und vermutlich auch Timmermann 1950 (Greinar Reykjavik 2, f. 1 b; leider gibt er die Wirtsangabe zu seiner Abb. nicht an). Ebenso rechne ich hierher noch zwei offensichtliche Überläufer, nämlich ein ♀ WEC 67 (Helgoland, angeblich von *Uria aalge albionis* With.), und ein ♂ WEC 1359

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



von *Sterna paradisaea* Pont. (Reykjavik 23. VIII. 1934 G. Timmermann). Letzteres hat auch Timmermann in seiner Arbeit erwähnt.

18. *Koeniginirmus ornatus atri-marginatus* Klg. & Chpm. ist 1899 c (New Mallophaga III, p. 75) ohne Abbildung beschrieben. Von den mehreren angeführten Wirten bestimme ich *Larus canus kamtschatschensis* Bnp. zum Kennwirt. Möglicherweise handelt es sich hier tatsächlich nicht um eine eigene Unterart, sondern nur um eine Färbungsvariante.

19. *Koeniginirmus ornatus fuscolaminulatus* End. von *Larus dominicanus* ssp. ist von Enderlein 1909 a (Forschungsreise Südafr. L. Schultze, p. 447 pl. xli f. 193, 195) gut kenntlich beschrieben und abgebildet.

20. *Koeniginirmus ornatus lineolatus* Ntz. i. Gbl. muß *Rissa tridactyla tridactyla* Linn. zum Kennwirt haben, da Grube (1851 a) mitteilt, daß Burmeister diese Art nur von diesem Wirt erwähnte, während Giebel 1866 a (Z. ges. Naturwiss. v. 28) die Wirte in der Reihenfolge „*Larus tridactylus, canus, glaucus*“ aufzählt.

Nach meinem eigenen Material war ich mir noch nicht schlüssig, ob diese Form als selbständig belassen werden kann. Die mir in Fund WEC 2333 (O. Heinroth) aus dem Zool. Mus. Berlin vorliegenden Stücke stimmen in der Färbung nahezu völlig mit den Exemplaren der Nominatform von den *Larus*-Arten überein. Ein ♀ ist 2,26 mm lang. Die Parameren sind 0,180 mm lang und scheinen allerdings wenig (bei einem der ♂ überhaupt nicht) ausgefärbt zu sein. Die braun gefärbten Ränder der Basalplatte (?) sind nicht so lang, wie ich das bei den ♂ von anderen Wirten finde (vgl. Abb. 4).

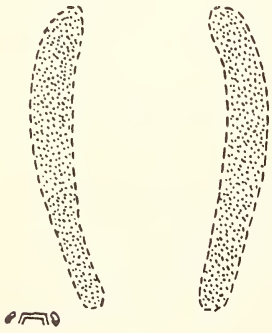

Abb. 4. Männliche Genitalien von *Koeniginirmus ornatus lineolatus* Ntz. i. Gbl. bei *Rissa tridactyla* Linn.; nach Präparat WEC 2333 gezeichnet von Wd. Eichler.

Nun hat kürzlich aber Timmermann eine wesentliche Klärung dieser Frage eingeleitet, indem er bei Besprechung der Art schreibt (Sperrungen von mir): „Entsprechend der großen Anzahl seiner Wirte läßt sich bei *K. ornatus* eine Reihe mehr oder weniger deutlich unterschie-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



dener Kleinformen erkennen, die mit besonderen Namen zu belegen ich mich indessen vorläufig nicht entschließen konnte. Eine Ausnahme in dieser Beziehung macht die auf der Dreizehenmöve *Rissa tridactyla* schmarotzende Form, die sich in mehrfacher Hinsicht so deutlich von den bei *Larus* parasitierenden Populationen entfernt, daß ich eine subspezifische Trennung für notwendig halte." Timmermann belegt die Form mit dem Namen *K. o. paulschulzei,* womit er ein Synonym zu *K. o. lineolatus* schafft, wenn meine oben angeführte Auffassung des *lineolatus* zu Recht bestehen bleiben kann. Diese hatte ich übrigens bereits 1946 (Phthirapterarum Mundi Catalogus; Acta Malloph. VI) in dieser Form gebraucht (No. 1417). Wichtig bleiben aber auf jeden Fall ebenso die ausführliche Beschreibung und Abbildung (seine Fig. 1a) wie die von Timmermann gebrachten Gedankengänge hinsichtlich einer Anwendung der Fahrenholzschen und Szidatschen Regel auf die Koeniginirmi der Gattungen *Larus* und *Rissa,* aus welchen sich der Hinweis darauf ergibt, daß innerhalb der beiden guten Gattungen *Larus* und *Rissa* letztere den ursprünglicheren, *Larus* dagegen den fortgeschritteneren Möwentypus verkörpere.

Vielleicht wird es doch notwendig sein, die Form *lineolatus* als eigene Art gegen *ornatus* abzugrenzen. Vor einer Entscheidung in diesem Sinne wäre es allerdings wünschenswert, eine vertiefte Kenntnis aller beschriebenen *ornatus*-Formen zu besitzen.

Ob nun der *lineolatus* von *Rissa tridactyla* dieselbe Form ist, die auch Giebel 1874 b (pl. iv f. 7, 8) unter diesem Namen abbildet, weiß ich nicht. Bei den Literaturangaben zu *„lineolatus"* dürfte es sich ja wohl zumeist um *K. o. ornatus* handeln. Das gilt vermutlich auch für die Beschreibung von Mueller 1927 a (Ber. westpr. bot.-zool. Ver. v. 49 p. 15), zu welcher als Wirt nur „Möwe" angegeben ist, sowie zu dem von Henriksen (A revised index of the insects of Grönland) aus Westgrönland gemeldeten Fund eines *„Nirmus lineolatus"* bei *Larus leucopterus* Vieill..

21. *Koeniginirmus ornatus paludicola* Klg. & Kuw. 1902 b (p. 469 pl. xxix f. 3) wurde als einzelnes ♀ bei *„Butorides plumbeus"* gefunden. Die Abbildung läßt vermuten, daß es sich um eine Unterart von *Koeniginirmus ornatus* handelt, die bei diesem Wirt nur „Überläufer" war.

22. *Koeniginirmus ornatus striolatus* Ntz. i. Gbl. 1874 b (p. 176) stammt von *Larus hyperboreus.* Mir liegt der Fund WEC 272 vor (Helgoland,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



S. Jentsch), wobei die Länge der ♀ 2,35 — 2,37 mm beträgt. Abb. 5 zeigt eine Totalabbildung. In der Fleckung des Clypeusvorderrandes weichen meine beiden ♀ von denen bei anderen *Larus*-Wirten ab (Abb. 6). Bio-

Abb. 5. Weibchen von *Koeniginirmus ornatus striolatus* Ntz. i. Gbl. bei *Larus hyperboreus* Gunn.; Mikrofotografie von Spaney des Präparates WEC 272 j.

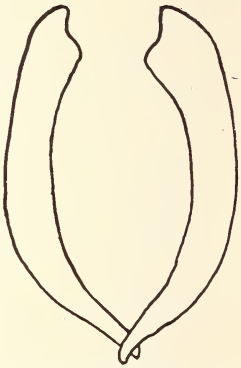

Abb. 6. Zeichnung des Clypeusvorderrandes eines Weibchen von *Koeniginirmus ornatus striolatus* Ntz. i. Gbl. bei *Larus hyperboreus* Gunn.; nach Präparat WEC 272 gezeichnet von Wd. Eichler.

logisch bemerkenswert ist übrigens, daß eine Drittlarve dieses Fundes deutlich Blut im Darminhalt zeigt.

In der bereits vor einigen Jahren abgeschlossenen ursprünglichen Fassung dieses Manuskripts hatte ich trotz dieses morphologischen Befundes zunächst *striolatus* in die Synonymie zu *ornatus* eingezogen und war daher auch 1946 (Acta Malloph. VI) so verfahren (No. 1414). Nachdem nun aber neuerdings Timmermann 1950 (Greinar Reykjavik 2: 86) Ansätze zu einer Abtrennung der *hyperboreus*-Parasiten macht, halte ich es doch für richtig, den *striolatus* wiederherzustellen. Gegen die Heranziehung des Namens *striolatus* äußert Timmermann zwar Bedenken insofern, als unter diesem Namen eine kleinere *Koeniginirmus*-Form beschrieben worden sei, während Timmermann's *hyperboreus*-Parasiten seine größten *Larus*-Exemplare waren. Timmermann konnte allerdings nicht so viele Herkünfte vergleichen wie ich, so daß sich bei meinem Material (vgl. Zf. 17) doch die Möglichkeit ergibt, daß ein anderer Möwen-*ornatus* größer gewesen sein mag als derjenige der Eismöwe.

23. *Koeniginirumus punctatus punctatus* Ntz. i. Brm. ist von „*Larus cyanorrhynchus*", also = *Larus canus canus* Linn., beschrieben (vgl. Giebel 1866 a in Z. ges. Naturw. v. 28 p. 377). Die späteren Literaturberichte unter dem Namen *punctatus* beziehen sich sämtlich auf *punctatus* (vgl. Zf. 24 !).

24. *Koeniginirmus punctatus kelloggi* nov. subsp. liegt mir als einzelnes ♀ in einem Präparat WEC 1241 (zusammen mit *K. felix*, s. d.) von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



*Larus heermanni* Cass. vor. Es ist gedrungener als *K. p. punctulatus* (2,32 mm lang und 0,71 breit, Kopf 0,69 lang und 0,58 breit) und trägt auch noch Punktflecken je vor der Trabekelansatzstelle und auf den Rudimenten des Tergits i (vom Metathorakalhinterrand überdeckt). Es ist vermutlich identisch mit Kellogg's *„punctatus"* von *Larus occidentalis occidentalis* Audb. (1896 c in New Mallophaga I p. 109 pl. vi 1, 2). Das gemeinsame Vorkommen mit *K. felix* ist recht bemerkenswert; jedoch scheinen derartige Mischinvasionen — wie sie auch von *Saemundssonia*-Arten berichtet werden — bei *Koeniginirmus* hin und wieder vorzukommen.

25. *Koeniginirmus punctatus punctulatus* Ntz. i. Gbl. ist der offenbar richtige Name der bei *Larus ridibundus* Linn. regelmäßig vorkommenden Genotype. Denn als letztere habe ich bei Errichtung meiner Gattung *Koeniginirmus* für Piaget's Gruppe der „Nirmi nigropicti" (1940 i in Zool. Anz. v. 130 p. 101) ausdrücklich angegeben *„Nirmus punctatus* sensu A. Koenig". Allerdings hat A. Koenig 1884 a (in seiner Dissertation „Ein Beitrag zur Mallophagenfauna") seinen *punctatus* bei *Sterna paradisaea* Brünn. gesammelt, die damit den Kennwirt der Genotype bilden müßte: aber offensichtlich kommt unsere Art dort üblicherweise gar nicht vor, jedenfalls kenne ich keine sonstigen sicheren Funde von diesem Wirt, dagegen lebt sie regelmäßig bei der Lachmöwe. Die recht gute Abbildung Koenig's stimmt überdies so gut mit den Exemplaren von der Lachmöwe überein, daß ich keine Bedenken gegen meine heutige Synonymisierung trage.

Daß hier übrigens der Name *punctulatus* und nicht etwa *punctatus* heranzuziehen ist, widerspricht zwar der herrschenden nomenklatorischen Überlieferung, geht aber klar aus Giebel's Beschreibung von 1866 a (p. 377) hervor, wo er nämlich im Anschluß an die Diagnose des *punctatus* wörtlich fortfährt: „Die Exemplare auf der Lachmöwe unterscheiden sich durch . . . Sie könnten daher als besondere Art *N. punctulatus* abgeschieden werden". Der Name *punctulatus* geriet jedoch in Vergessenheit und die Art ist später immer unter dem Namen *punctatus* dargestellt worden, so von Giebel (1874 b pl. iv. f. 1, 2) und von Piaget (1880 a pl. xvi f. 4). Dessen Abbildung paßt übrigens nicht so ganz; aber es steht nicht fest, von welchem Wirt er die Form zeichnete, vielleicht hat er also eine andere Unterart vor sich gehabt. Mueller 1927 a (p. 16) beschreibt diese Form ebenfalls recht ausführlich (als *„punctatus")*, neben Stücken von *Larus ridibundus* lagen ihm Exemplare „von der Raubmöwe" vor. Mir liegt Lachmöwenfund WEC 1127 (Pillkoppen 22. VII. 1937 H. Laven) vor, bei welchem ein Weibchen 2,49 mm lang und 0,60 breit ist, sein Kopf 0,60 lang und 0,47 breit.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at



26. *Koeniginirmus sellatus sellatus Brm.* von *Sterna hirundo hirundo* Linn. (absolute Synonyme *selliger* und *stellatus)* hat Giebel (1874 b pl. iv f. 9, 10) abgebildet und A. Koenig (1884 a p. 16) noch eingehend beschrieben. Auf diese Darstellungen paßt ein einzelnes ♀ WEC 1359 von *Sterna paradisaea* Brünn. (Reykjavik 23. VIII. 1934 G. Timmermann). Dieses erwähnt auch Timmermann 1950 (Greinar Reykjavik 2: 87) und zeichnete nach ihm seine Fig. 2.

27. *Koeniginirmus sellatus caspius* Gbl. lebt bei *Hydroprogne tschegrava tschegrava* Lepch.; Giebel beschreibt ihn (1874 b) auf p. 174. Rudows *griseus* dürfte ein Synonym sein.

28.*Koeniginirmus sellatus praestans* Klg. (1896 c, New Mallophaga I, p. 99 pl. v f. 1, 2) lebt auf *Thalasseus maximus maximus* Bedd. Kellogg gibt auch 1908 (Gen. Ins.) eine Abbildung der Form (f. 3a).

Hopkins hat vor kurzem einen *Koeniginirmus houri* bei *Sterna paradisaea* beschrieben, zu dem ich noch nicht Stellung nehmen kann.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. WD. EICHLER, Parasitologisches Institut der Universität Leipzig C 1, Margarete-Blank-Straße

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Eichler Wolfdietrich

Artikel/Article: Mallophagen-Synopsis. XVII - Genus Koeniginirmus 125-134